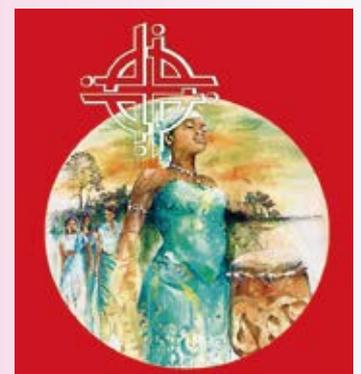


## Unsere Frühlingsausgabe mit Berichten

- > zum Internationalen Jahr der Pflege der WHO
- > dem Tag der Pflege
- > zur Ausbildungsreform für Pflegekräfte
  
- > vom Fasching im Wohnstift
- > einem Vortrag zum Weltgebetstag der Frauen

und vielem mehr





**Sebastian Ortgies**  
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, zum Redaktionsschluss unserer Frühlingsausgabe mussten wir und weltweit viele Menschen erfahren, dass die globale Ausbreitung des Coronavirus nun massiv in unser tägliches Leben eingreift. Für unser Bundesland wurde als erstes in Deutschland der Katastrophenfall für den Kampf gegen das Virus ausgerufen. Trotz aller bereits erfolgter Maßnahmen, so mussten wir im Wohnstift nach dem Erlass der bayerischen Staatsregierung z. B. auch Besuchseinschränkungen aussprechen, konnte jedoch der starke Anstieg der Infiziertenzahlen nicht verlangsamt werden.

Wir sind nun alle gefordert! Im persönlichen Bereich durch verantwortungsvolles Handeln, Einhalten der gebotenen Maßnahmen und soweit möglich, Unterstützung hilfebedürftiger Mitmenschen. Hier im Wohnstift, im beruflichen Bereich, die Pflege und Betreuung der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner so gut es in diesen Zeiten möglich ist zu leisten.

Gerade die aktuelle Lage hat gezeigt, wie wichtig Menschen sind, die sich

der Pflege annehmen, sei es akut erkrankter Patienten oder Seniorinnen und Senioren.

Die WHO hat 2020 zum Internationalen Jahr der Pflege ausgerufen und damit – lange Zeit vor dieser akuten Lage – den Fokus auf einen Berufsstand gelegt, der heute wichtiger denn je erscheint.

Gleichzeitig wurde mit Jahresbeginn 2020 die Ausbildung von Pflegefachkräften reformiert und gestärkt. Beides wichtige Signale für unseren Berufsstand.

Von der jetzt akuten Situation sind wir alle betroffen, ob durch einschränkende Maßnahmen oder durch Bilder und Berichte aus Regionen, die der Virus besonders stark getroffen hat. Wir wünschen uns, dass damit auch ein Umdenken in der Gesellschaft zum Pflegeberuf einhergeht und sich in Zukunft mehr junge Menschen ganz bewusst für eine Pflegeausbildung entscheiden. Wir im Wohnstift St. Paul sind dafür bereit.

Mit unserem neuen Heft hoffen wir, Ihnen trotz allem ein bisschen Freude und Abwechslung zu bereiten, gerade jetzt.

Passen Sie auf sich auf!

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul

## INHALTSVERZEICHNIS .....SEITE

Einzüge / Gedenken .....	3	Gut zu wissen .....	16
Geburtstage .....	4	Beitrag der Seelsorge .....	18
Termine / Veranstaltungen .....	5	Gottesdiensttermine .....	22
Der Heimbeirat informiert .....	6	In eigener Sache .....	24
§ Recht § .....	6	Rätsellösung .....	26
Aktuelles aus der Einrichtung .....	8	Impressum .....	26
Was war so los - Fasching .....	9	Übersicht der Ansprechpartner .....	27
Rätselseite .....	12	Stellenausschreibungen .....	28
Was sonst noch interessiert .....	13		

---

### Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Emma Grünewald  
Marianne Stelzner

Hermine Merx  
Alfred Stelzner

### Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner:

Christel Steiauf	* 16.03.1940	† 30.01.2020
Paul Ritter	* 10.11.1934	† 04.02.2020

## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

### im April

### Jubilare

04.04.1934	Jutta Kuhn	86
09.04.1933	Egon Fischer	87
11.04.1957	Peter Pfeuffer	63
11.04.1928	Erich Tratt	92
13.04.1926	Friedegunde Wolf	94
18.04.1925	Hermine Merx	<b>95</b>
20.04.1927	Edeltraud Hartlieb	93

### im Mai

### Jubilare

10.05.1934	Alfred Stelzner	86
14.05.1930	Otilie Kneyer	<b>90</b>
15.05.1933	Heinz Hagedorn	87
16.05.1930	Hilda Trinnes	<b>90</b>



*Hinweis:*

*Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.*

**Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Aushänge, da mancher Termin oder manche Veranstaltung aus gegebenem Anlass nicht wie angekündigt stattfinden kann.**

**Danke für Ihr Verständnis.**

<b>Feste Termine im Wohnstift</b>		
Montag	10:00 Uhr	Gymnastik mit Frau Beck auf Wohnbereich 3
Dienstag	ab 09:00 Uhr	Tante-Emma-Laden im Erdgeschoss hat geöffnet
Mittwoch	ab 10:00 Uhr	Hundebesuchsdienst in allen Wohnbereichen
Mittwoch	10:00 - 11:00 Uhr	Männerstammtisch mit Rainer im Blauen Salon
Mittwoch	15:00 Uhr	Kino-Nachmittag im Otto-Nagler-Saal
Donnerstag	ab 09:00 Uhr	Einkaufswagen ist im Haus unterwegs
Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr	Kaffeenachmittag im Otto-Nagler-Saal
Freitag	10:00 Uhr	Kegeln im Otto-Nagler-Saal
Freitag	15:00 Uhr	Singen mit Annette im Otto-Nagler-Saal
Sonntag	14:00 - 16:00 Uhr	Kaffeenachmittag im Otto-Nagler-Saal
<b>1. Mittwoch im Monat</b>	15:15 Uhr	Singen mit Claudia & Thomas im Otto-Nagler-Saal

## Der Heimbeirat informiert

Gesetzlich ist geregelt, dass die Amtszeit des Heimbeirates zwei Jahre beträgt. Die Tätigkeit des jetzigen Heimbeirates begann am 01.06.2018, endet folglich am 01.06.2020. In der letzten Heimbeiratssitzung am 13.02.2020 wurde - wie es das Gesetz vorsieht - ein Wahlausschuss gebildet, der die bevorstehenden Wahlen vorbereitet und durchführt.

Ich selbst werde nach 10 Jahren in der Funktion des 1. Vorsitzenden des Heimbeirates im Wohnstift St. Paul mich nicht mehr zur Wahl stellen, so dass dies hier mein letzter Artikel „der Heimbeirat informiert“ sein wird.

Den treuen Lesern dieser Rubrik danke ich herzlich, den neuen Heimbeiratsmitgliedern wünsche ich viel Tatkraft und Spaß bei der neuen Aufgabe.



Werner Nied (1. Vorsitzender)

## § Recht §

### Aufgaben des Nachlassgerichtes im Erbfall

Im Todesfall müssen nahe Angehörige und Verwandte eines Verstorbenen erst einmal den Verlust eines Menschen verarbeiten. Werden sie dann noch mit rechtlichen Fragen, was den Nachlass und die damit zusammenhängende Erbaueinandersetzung betrifft, konfrontiert, sind sie hierbei oft überfordert.

Bezüglich des Nachlasses besteht große Unsicherheit, wie mit dem Nachlassvermögen und den einzelnen Nachlassgegenständen, z. B. mit den anderen Erben, Vermächtnisnehmern oder auch pflichtteilsberechtigten Personen umgegangen werden soll, wer sich um die Nachlassabwick-

lung kümmert oder wer über die Konten des Verstorbenen verfügen darf. Oft wenden sich die Betroffenen an das örtliche Nachlassgericht in der Hoffnung, dort Hilfe zu erhalten.

Das Nachlassgericht ist nicht für die Auseinandersetzung des Nachlasses unter den Erben zuständig. Auch ist das Nachlassgericht nicht für eventuell bestehende Pflichtteilsansprüche zuständig. Für die Auseinandersetzung des Nachlasses sind die einzelnen Miterben zuständig, die Pflichtteilsansprüche muss der jeweilige Pflichtteilsberechtigte selbst geltend machen.

Die Aufgaben des Nachlassgerichtes sind in § 342 FamFG geregelt und beschränken sich letztlich auf eine formal-amtliche Abwicklung des Erbfalles. So sind vom Nachlassgericht Testamente und Erbverträge zu verwahren, Testamente zu eröffnen, in Einzelfällen Erben zu ermitteln, Erbscheine oder Testamentsvollstreckungszeugnisse auszustellen. Von selbst geschieht das nicht; es müssen sich die einzelnen Erben darum kümmern.

Das Nachlassgericht wird im Todesfalle von der zuständigen Gemeinde über den Todesfall informiert. Das Nachlassgericht prüft, ob ein Testament hinterlegt ist und wenn ja, wird dieses eröffnet und Kontakt mit den Erben aufgenommen.

Die weitere Abwicklung des Nachlasses, insbesondere die Erbauseinandersetzung usw. obliegt dann dem oder den Erben. Auch für eventuelle Erbstreitigkeiten ist das Nachlassgericht nicht zuständig, sondern ein Streit wäre vor dem zuständigen Gericht zu führen.

Dem Nachlassgericht gegenüber ist zwar ein Nachlassverzeichnis abzugeben. Dieses dient jedoch ausschließlich dazu, die Gerichtskosten des Nachlassgerichtes zu ermitteln, die von der Höhe des Nachlasswer-



tes abhängig sind. Das dem Gericht gegenüber zu erstellende Nachlassverzeichnis und insbesondere, was den Wert des Nachlasses betrifft, muss nicht mit dem eigentlichen Wert des Nachlasses, insbesondere auch, was die Bewertung einzelner Nachlassgegenstände betrifft, übereinstimmen.

Wenn man möchte, dass jemand die Abwicklung des Nachlasses durchführt und die Erbauseinandersetzung zwischen mehreren Erben vollziehen soll, bietet sich letztlich die Benennung eines Testamentsvollstreckers an. Dessen Aufgabe ist dann, den Willen des Erblassers so, wie im Testament niedergeschrieben, umzusetzen.

Ein Testamentsvollstrecker wird nicht automatisch vom Nachlassgericht von Amts wegen eingesetzt, sondern kann nur in einem Testament angeordnet werden.

*Rechtsanwalt  
Werner Nied*

### Vorstellung unserer neuen Pflegedienstleitung

Auch wenn ihr offizieller Dienstantritt noch etwa eine Woche dauern würde, stellte Einrichtungsleiter Sebastian Orgies die neue Pflegedienstleitung am Freitag, 21.02.2020 Bewohnern und Mitarbeitern vor.

Frau Katharina Schroeder setzte sich im Bewerberauswahlverfahren durch und konnte für die Stelle als PDL im Wohnstift gewonnen werden.



Herzlich  
Willkommen!



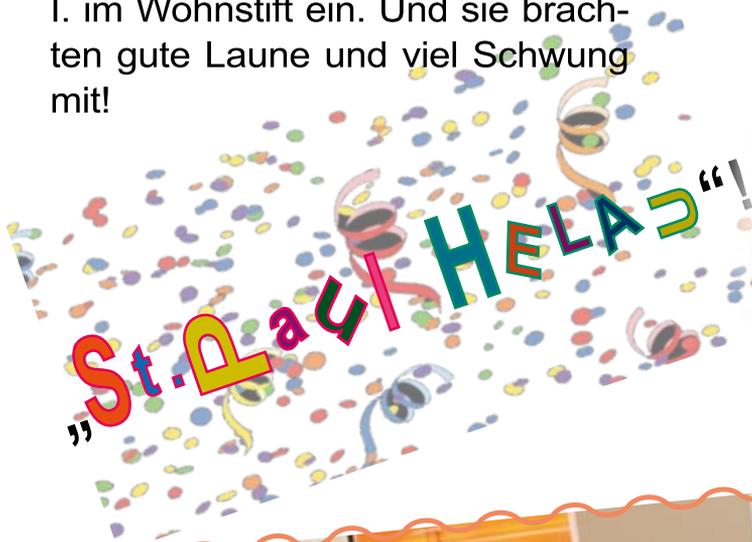
Gut gerüstet mit besten Wünschen von Einrichtungsleitung, Mitarbeitervertretung, vielen Bewohnern und Kollegen startete Katharina Schroeder am 02. März dann in ihre neue Tätigkeit im Wohnstift.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen gutes Eingewöhnen in ihrer neuen Wirkungsstätte im Wohnstift!

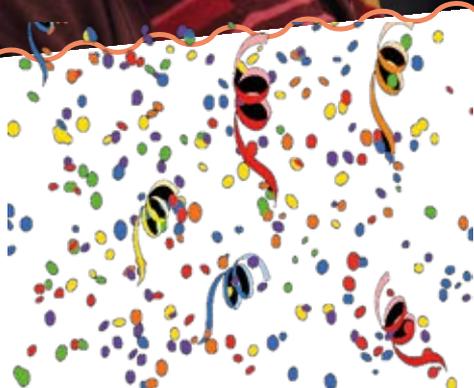
Einrichtungsleiter Sebastian Orgies und MAV-Vorsitzende Edith Günter-Rumpel begrüßen die neue Pflegedienstleiterin Katharina Schroeder (Mitte)

## Die Gilde Giemaul im Wohnstift

Buntes Faschingstreiben mit der Gilde Giemaul war angesagt am 21. Februar. Mit einem ganzen Hofstaat, von Bambinos bis zum Elferrat zog das Giemaulpaar Stefan IV. und Sina I. sowie das Kindergiemaulpaar Max II. und Marie I. im Wohnstift ein. Und sie brachten gute Laune und viel Schwung mit!



Gespannt erwartet wurden Indianer, Cowgirls, Tanzmariechen und Co.





„St. Paul HELA“!



**Wie gut kennen Sie deutsche Schlager?**

**Welche Farbe hat das von Wencke Myhre besungene Gummiboot?**

- a) quitschgelb
- b) penggrün
- c) knallrot

**Welche Einschlafhilfe braucht Mimi jeden Abend?**

- a) Einen Krimi
- b) Musik hören
- c) Fernsehen gucken

**Woran denkt Fräulein Josephin als sie träumend vor ihrer Schreibmaschine sitzt?**

- a) An das knallrote Kleid, das sie sich Samstag kaufen möchte
- b) An den sonntäglichen Segelausflug mit ihrem Süßen
- c) Daran, dass sie vergessen hat den Herd auszuschalten

**Welche Beleuchtung wird zum Sinnbild des Wiedersehens?**

- a) Die Laterne vor der Kaserne
- b) Die Kerze auf dem Tisch
- c) Die Lampe an der Decke

**Welches Wetterereignis lässt uns im Walzertakt wiegen?**

- a) Regen
- b) Sonne
- c) Schnee

**Wo küsst sich Jan und Antje zärtlich?**

- a) Bei der Laterne
- b) Bei der uralten Mühle
- c) Vor dem Gasthaus



### 2020 - Internationales Jahr der Pflegekräfte und Hebammen

Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat 2020, das Jahr des 200. Geburtstags von Florence Nightingale, zum Internationalen Jahr der Pflegekräfte und Hebammen erklärt.

Pflegekräfte und Hebammen sind auf allen Ebenen der Gesundheitssysteme und in den verschiedensten Umfeldern tätig und ermöglichen eine hochwertige Gesundheitsversorgung, leiten Teams, betreiben Forschung, üben Einfluss auf Gestaltung und Umsetzung von Handlungskonzepten aus und bilden die nächste Generation von Pflegekräften und Hebammen aus.

Kurz: Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung einer allgemeinen Gesundheitsversorgung auf der ganzen Welt.

Ziel ist es, alles daran zu setzen, dass professionell Pflegende in den jeweiligen Settings\* ihrer Tätigkeit gestärkt und unterstützt werden, weil sie eine zentrale Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung spielen. Hintergrund dieser WHO-Strategie ist das Rahmenkonzept „Gesundheit 2020“ für die Region Europa der WHO.

Die WHO hat dazu eine Infografik herausgegeben, die übersichtlich und einprägsam das Potenzial von Pflegenden und Hebammen und ihre immense Bedeutung für die Gesellschaft verdeutlicht. Dargestellt werden nicht nur Kernaufgaben und Schlüsselrol-

len im Gesundheitssystem, sondern auch die künftigen Herausforderungen – z.B. durch den demografischen Wandel – sowie Ansätze für strategische Maßnahmen in den Ländern und Regionen (Grafik siehe Folgeseite).

„Gesundheit 2020“ heißt das 2012 verabschiedete Rahmenkonzept für eine Gesundheitspolitik in der Europäischen Region. Es soll Maßnahmen in allen Bereichen von Staat und Gesellschaft mit folgenden Zielen unterstützen: Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung, Reduktion von Ungleichheiten in Bezug auf Gesundheit, Unterstützung der öffentlichen Gesundheit und Sicherstellung nachhaltiger Gesundheitssysteme, die uneingeschränkt zugänglich sind und Leistungen in guter Qualität bieten. Das Konzept zeigt nationalen Politikern eine strategische Stoßrichtung und bietet Anregungen, wie sie eine Verbesserung der Gesundheitssituation bewirken und die Gesundheit künftiger Generationen sichern können.

*Quellen:*  
Weltgesundheitsorganisation, Regionalbüro für Europa - <http://www.euro.who.int>

*DBfK: Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe*

\*Bedeutung: Situation, Umgebung, Rahmen

# Pflegefachpersonen und Hebammen

Eine lebenswichtige Ressource in der Europäischen Region der WHO

Pflegefachpersonen und Hebammen spielen Schlüsselrollen in allen Aspekten der Gesundheitsversorgung und beim Bemühen der Gesellschaft, die Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu bewältigen.



Sichere, kosteneffektive Pflege und Dienstleistung von hoher Qualität bereitstellen.



Menschen befähigen, für ihre eigene Gesundheit zu sorgen.



Gleichberechtigten Zugang und kontinuierliche Versorgung sichern.



Chronische Erkrankung und Langzeit-Pflege steuern.



Gesundheit fördern in allen Phasen des Lebens.

**Wachsende und wechselnde Gesundheitsbedürfnisse lösen Herausforderungen für Pflegefachpersonen und Hebammen aus.**

- Alternde Bevölkerung
- Arbeitsmobilität
- Fachkräftemangel
- Finanzielle Belastung
- Migration
- Gesundheitliche Ungleichheit

**Strategien zur Stärkung der Pflege und des Hebammenwesens für die Ziele von 'Gesundheit 2020'**

**Ausbildung stärken und anpassen**



**Fachkräftepotenzial planen und Kapazitäten optimieren**



**Gute Arbeitsumfelder schaffen**



**Evidenzbasierte Praxis und Innovation fördern**



**Pflegefachpersonen und Hebammen verbessern Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen und reduzieren gesundheitliche Ungleichheit.**



<http://www.euro.who.int/nursingmidwifery>

 Weltgesundheitsorganisation  
 Europa  
Offizieller Übersetzungstitel der Europäischen Region der WHO

**Weltgesundheitsorganisation (WHO)**  
**Gesundheitsorganisation für die ganze Welt**

Die Weltgesundheitsorganisation (englisch: World Health Organization, abgekürzt WHO) hat ihren Sitz in Genf. Dort befindet sich in einem Saal eine Wand mit riesigen Weltkarten.

Darauf sind bestimmte Gebiete als farbige Flächen eingezeichnet: Die Verbreitung von Seuchen, schweren Epidemien oder ganz neu auftretenden Krankheiten sind markiert und sie werden stets den neuesten Zahlen und Entwicklungen angepasst. Man erkennt zum Beispiel, wo Aids in Afrika und anderen Kontinenten verbreitet ist, wo es eine schwere Grippe-welle in Asien gibt, wo Pest, Pocken, Cholera wieder auftreten oder auch, ob vermehrt irgendwo in der Welt die Tuberkulose ausbricht. Ständig werden alle Meldungen, Informationen und wissenschaftlichen Berichte gesammelt und die Karten aktualisiert.



*Aids-Virus Entdecker Luc Montagnier, 1986  
(© picture-alliance / akg-images)*

## Ziele der WHO

Eines der Hauptziele der WHO besteht darin, für ein „Höchstmaß an Gesundheit für alle Völker“ zu sorgen. Dazu gehört vor allem die Bekämpfung von schweren Seuchen, die ganze Bevölkerungsteile bedrohen könnten. Eine wichtige vorbeugende Maßnahme dabei ist die Verbesserung der Hygiene und der sanitären Einrichtungen in vielen Ländern. Die WHO stellt dazu Beratungsprogramme und Personal

bereit. Wenn auch noch keineswegs alle Ziele erreicht wurden, so hat die WHO doch schon beachtliche Erfolge erzielt: In den Entwicklungsländern ist beispielsweise die Kindersterblichkeit zurückgegangen. Inzwischen gibt es dort auch sehr viel mehr medizinische Einrichtungen als noch vor einigen Jahre. Eines der weiteren großen Ziele der WHO ist es, das enorme Gefälle im Gesundheitswesen zwischen armen und reichen Ländern und zwischen der Stadt- und Landbevölkerung abzubauen.

## Organisation der UNO

Die WHO wurde 1946 gegründet. Sie ist eine Sonderorganisation der UNO. Ihre Regeln gelten seit dem 7. April 1948. Daher wird der Weltgesundheitstag jedes Jahr an diesem Datum begangen. Heute gehören der WHO 194 Länder an.

*Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung -  
www.bpb.de*

Im aktuellen Geschehen mit dem Coronavirus hat der Generaldirektor der WHO am 30. Januar 2020 den Ausbruch des neuartigen Coronavirus (2019-nCoV) zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite erklärt.

## Aktionstag „Tag der Pflege“ am 12.05.2020

Der Aktionstag findet jährlich am 12. Mai statt und soll die Bedeutung der professionellen Pflege für alle Menschen dieser Welt würdigen.

Der internationale Tag der Pflege wurde 1965 von dem International Council of Nurses (ICN) ins Leben gerufen und wird seit 1967 auch in Deutsch-

land begangen. Im Januar 1974 wurde der Tag der Pflege schließlich offiziell zu einem Internationalen Aktionstag erklärt. Der Tag der Pflege findet am Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale statt. Sie gilt als Begründerin der modernen Krankenpflege.

Anlässlich des Aktionstages noch ein paar interessante Zahlen:



Schaubilder: Copyright Diakonisches Werk Bayern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung in stationären Einrichtungen, nach Altersgruppen, deutschlandweit (Auszug, 31.12.2018):

Alter in Jahren	Bewohnerzahl
60 bis unter 65	28.630
65 bis unter 70	35.238
70 bis unter 75	40.808
75 bis unter 80	88.649
80 bis unter 85	149.370
85 bis unter 90	168.050
90 und älter	194.046

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Anzahl der Pflegeheime in Deutschland von 1999 bis 2017:

	Anzahl der Pflegeheime
1999	8.859
2001	9.165
2003	9.743
2005	10.424
2007	11.029
2009	11.634
2011	12.354
2013	13.030
2015	13.596
2017	14.480

Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes



## Weltgebetstag

Am 6. März wurde in über 100 Ländern der ökumenische Weltgebetstag gefeiert. Im Wohnstift hatten dazu wir am 1. März einen Gottesdienst und am 5. März einen gutbesuchten Vortrag. Frauen aus Simbabwe in Afrika hatten die Vorbereitung für dieses Jahr übernommen.

In einer politisch und wirtschaftlich schwierigen Situation engagieren sich Frauen für ihre Rechte und ein besseres Leben für sich und ihre Familien.

Andreas Fritze und Christine Wolf von der Vorbereitungsgruppe des Weltgebetstags in Heidingsfeld berichteten über die Situation in Simbabwe.



*Logo des Weltgebetstag*



*Das Foto zeigt die Frauen, die Gottesdienst und Informationen für den Weltgebetstag vorbereitet haben.*

© wdpic

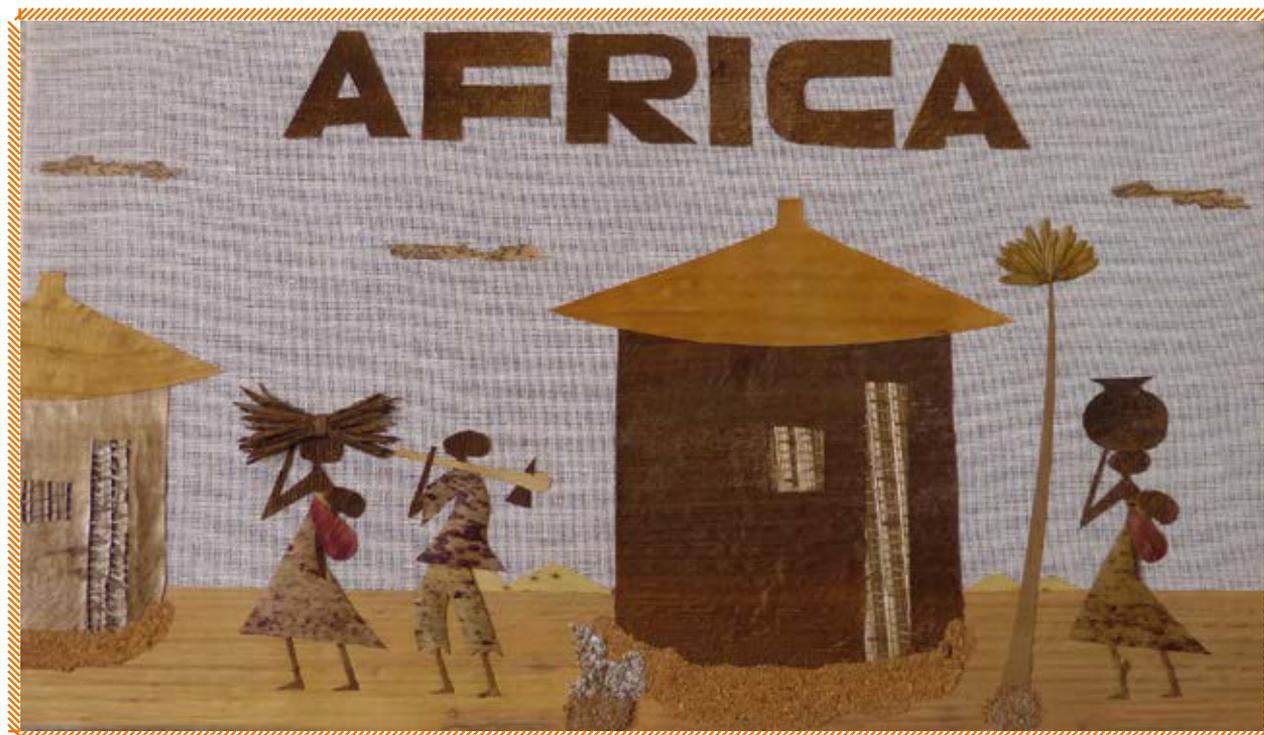
Es waren Lieder zu hören und Bilder und Filme gaben einen Eindruck vom Leben und Glauben im Süden Afrikas. Das Predigtbild war in der letzten Ausgabe von Sankt Paul intern zu sehen.

Vielen Dank für die Unterschriften einiger Bewohner auf der Petition (Antrag an die Bundesregierung), die sich für einen Schuldenerlass zugunsten der Gesundheitsversorgung in Simbabwe einsetzt!

Es ist eine sehr gute Sache, dass wir uns als Christen weltweit verbunden wissen und füreinander beten und auch Hilfe leisten können.



*Titelbild des Weltgebetstag*



*Foto vom Afrika-Bild eines Künstlers aus Tansania - es zeigt das traditionelle Dorfleben. Natürlich wohnen auch viele Menschen in Städten.*

### Trauer und Ostern

Liebe Bewohner/innen und Mitarbeitende im Wohnstift!

Es ist schon deprimierend. Wenn Sie diese Ausgabe der Hauszeitung lesen haben Sie wahrscheinlich schon länger keinen Besuch gehabt und keine Veranstaltungen – auch Gottesdienste besuchen können. Diese Vorsichtsmaßnahmen wurden beschlossen, als dieser Beitrag entstand. Die Ausbreitung des Coronavirus hat weitreichende Konsequenzen – zum Schutz für Senioren und das Personal!

Das kommt mitten in die Passionszeit hinein, wo wir uns an das Leiden von Jesus erinnern. Möglicherweise entfallen die Ostergottesdienste – nicht nur im Wohnstift – auch in Gemeinden.

Da machen sich vielleicht Viele Gedanken über Krankheit und Tod.

Leiden, Tod und Sterben sind die Themen in der Karwoche. Es ist aber nicht beim Karfreitag geblieben. Schauen Sie sich das Osterbild von Tizian an.

Es zeigt, wie Maria dem Auferstandenen Jesus begegnet. Sie ist noch so von dem Miterleben des Leidens und Sterbens von Jesus geprägt, dass sie ihn erst gar nicht erkannte.

Die Frauen machten sich nach dem Feiertag frühmorgens auf den Weg, um dem in ein Grab gelegten Jesus die Totenehre zu erweisen, für die zuvor keine Zeit mehr gewesen war. Als



sie ankamen war das Grab geöffnet und der Leichnam war nicht mehr da! Sie hörten die Worte eines Engels – der wie ein junger Mann aussah: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier!“

Der Evangelist Johannes berichtet von Maria aus Magdala. Sie kannte Jesus als „Rabbi“ also religiösen Lehrer. Maria sucht Hilfe in der Trauer. Maria sehnt sich nach ihm. Sie will in der Nähe seines Grabes sein, mit ihm sprechen, die Gedanken und Gefühle loswerden, die sie aufwühlen und beschäftigen. Doch das Grab war offen, der Leichnam weg.



*Foto des leeren Grabes*

Dann begegnet sie ihm im Garten. Maria und Jesus sehen sich an – Maria greift nach Jesus. Er hat noch die Leichentücher um, mit denen man ihn ins Grab gelegt hat. Er trägt eine Siegesfahne: Ich bin Sieger über den Tod!

„Maria. Berühre mich nicht“ Durch diese Worte erkannte sie ihn.

Der Auferstandene lässt sich nicht festhalten. ER ist von den Toten auf-erweckt worden, aber nicht mehr der gleiche wie vorher. Sonst hätte sie ihn wohl gleich erkannt.

Nun kann sie neue Hoffnung schöpfen. Jesus ist auferstanden. Vertrauen ist gefragt: Ich bin lebendig. Ich bin für dich da. Ich habe den Tod überwunden.

Maria machte sich auf den Rückweg. Ihre Trauer, ihre Hoffnungslosigkeit sind weg. Die Begegnung mit dem Auferstandenen, seine Worte, haben ihr neue Kraft und Hoffnung gegeben. Jesus lebt.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in dieser schwierigen Zeit Gott vertrauen können - auch wenn vieles anders ist als gewohnt.

Bleiben Sie von Gott behütet und mögen Sie auch die nötige Hilfe erfahren

*Ihre Diakone*

*Andreas Fritze und Toni Barthel  
für die Seelsorge*

## Beitrag der Seelsorge

**Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle die „geplanten“ Gottesdienste. Aufgrund aktueller Geschehnisse können diese eventuell nicht stattfinden.**

**Bitte beachten Sie deshalb die aktuellen Aushänge auf den Informationstafeln!**

### Gottesdienste April 2020

Sonntag,	05.04.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Frau Lang
Dienstag,	07.04.		kein Gottesdienst	
Freitag,	10.04.	10:30 Uhr	Evang. Gottesdienst - Karfreitag	Diakon Fritze
Sonntag,	12.04.	10:30 Uhr	Evang. Gottesdienst - Ostern	Herr Wagner
Montag,	13.04.	10:30 Uhr	Kath. Gottesdienst - Ostern	Prof. Speigl
Dienstag,	14.04.		kein Gottesdienst	
Sonntag,	19.04.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Herr Frewer
Dienstag,	21.04.	16:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Pfarrer Hösterey
Sonntag,	26.04.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Diakon Pfundt
Dienstag,	28.04.	16:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Pfarrer Hösterey

### Gottesdienste Mai 2020

Sonntag,	03.05.	10:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Prof. Speigl
Dienstag,	05.05.		kein Gottesdienst	
Sonntag,	10.05.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	N.N.
Dienstag,	12.05.	16:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Diakon Barthel
Sonntag,	17.05.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Frau Lang
Dienstag,	19.05.	16:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Pfarrer Hösterey
Sonntag,	24.05.	10:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Diakon Fritze
Dienstag,	26.05.	16:00 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Diakon Barthel
Sonntag,	31.05.	10:30 Uhr	Evang. Gottesdienst -Pfingsten	Diakon Pfundt

 = Gottesdienste mit Abendmahl

\* Bitte beachten Sie auch die wöchentlich aktuellen Gottesdienstinformationen

## Tag der Pflege

Am 12. Mai wird weltweit der internationale „Tag der Pflegenden“ begangen.

Die Altenheimseelsorge der evang. und kath. Kirche nimmt diesen Tag zum Anlass, den Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen zu danken. Sie leisten einen sehr wichtigen und anspruchsvollen Dienst für unsere Gesellschaft und erfahren darin oft wenig positive Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Die Situation ist von hoher Arbeitsbelastung geprägt. Dennoch sorgen viele Mitarbeitende in der Pflege, Betreuung, Verwaltung und Hauswirtschaft mit großem Engagement und Herz für die Bewohnerinnen und Bewohner (und Angehörige).

Im Wohnstift St. Paul planen Seelsorge und Hausleitung eine gemeinsame Dankaktion mit Grußkarten und einem Mittagsimbiss.

Damit wollen wir dem Personal – das sind im Wohnstift etwas mehr als 100 Mitarbeitende – Anerkennung und Wertschätzung ausdrücken. Das gilt natürlich nicht nur für den 12. Mai, sondern für alle Tage des Jahres!



*Grußkarte zum 12. Mai  
- Internationaler Tag der Pflege  
(Foto: Helmut Unglaub)*

### Die neue Ausbildung in der Pflege



#### Reform der Pflegeberufe

Durch die Reform der Pflegeberufe wird die Ausbildung zur Pflegefachkraft modernisiert und attraktiver gemacht sowie der Berufsbereich der Pflege insgesamt aufgewertet. Das im Juli 2017 verkündete Pflegeberufereformgesetz schafft den Rahmen für den Start der neuen Pflegeausbildungen am 1. Januar 2020.

Die Sicherung einer qualitativen Pflegeversorgung ist eine der gesellschaftspolitisch wichtigen Aufgaben der Zukunft. Die Lebenserwartung der in Deutschland lebenden Menschen steigt und damit nimmt gleichzeitig der Pflege- und Hilfebedarf zu. Die spezifischen Belange älterer Menschen sind nicht nur in stationären Pflegeeinrichtungen und durch ambulante Pflegedienste zu berücksichtigen, sondern zunehmend auch bei der Pflege im Krankenhaus. Aber auch die spezifischen Anforderungen an die Pflege kranker Kinder und Jugendlicher sowie von Personen mit

psychischen Erkrankungen dürfen bei der Vermittlung von beruflichen Handlungskompetenzen der Pflegefachkräfte nicht außer Acht gelassen werden.

Aufgrund der sich wandelnden Versorgungsstrukturen in der Pflege ist es erforderlich, dass in der Pflegeausbildung Kompetenzen zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen in allen Pflegesituationen vermittelt werden. Gegenstand der Reform ist daher die Zusammenführung der bisher im Altenpflegegesetz und im Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einer generalistischen Pflegeausbildung im Pflegeberufegesetz.

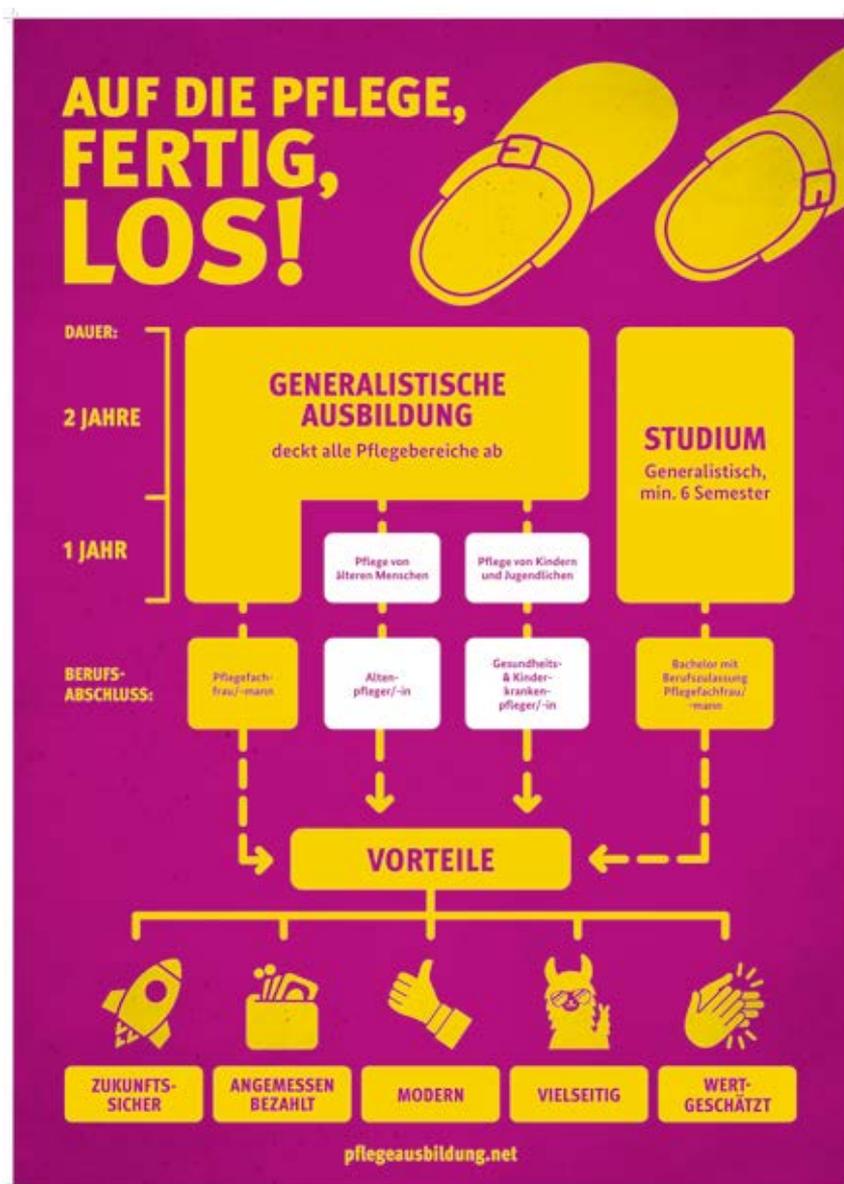
#### Generalistische Pflegeausbildung – modern und durchlässig

Kern des Pflegeberufegesetzes ist die Einführung einer dreijährigen, generalistischen beruflichen Ausbildung mit dem Abschluss „Pflegefachfrau“/„Pflegefachmann“. Die schulische und praktische Ausbildung dient der Vermittlung von Kompetenzen für die selbstständige und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. Damit stehen den Auszubildenden nach dem Abschluss der Ausbildung auch im Berufsleben bessere Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten offen.

Eine zusätzliche Qualitätsverbesserung wird durch die Modernisierung der Ausbildungs-

halte, durch eine bessere Ausstattung der Pflegeschulen und mehr Praxisanleitung im Betrieb erreicht. Für die berufliche Pflegeausbildung ist eine einheitliche Finanzierung unter besonderer Berücksichtigung von Schulgeldfreiheit und des Anspruchs der Auszubildenden auf angemessene Ausbildungsvergütung vorgesehen. Die Reform ist ein wichtiger Schritt zu mehr Anerkennung und Wertschätzung der Pflegekräfte in Deutschland. Der erste Ausbildungsjahrgang beginnt 2020.

Quelle: [pflegeausbildung.net](http://pflegeausbildung.net)  
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



**Natürlich auch im Wohnstift St. Paul**

Starte mit uns in die Zukunft!

Ab September 2020 mit einer generalistischen Pflegeausbildung.

**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**



## Wie gut kennen Sie deutsche Schlager? Lösungen

Welche Farbe hat das von Wencke Myhre besungene Gummiboot?

c) knallrot

Welche Einschlafhilfe braucht Mimi jeden Abend?

a) Einen Krimi

Woran denkt Fräulein Josephin als sie träumend vor ihrer Schreibmaschine sitzt?

b) An den sonntäglichen Segelausflug mit Ihrem Süßen

Welche Beleuchtung wird zum Sinnbild des Wiedersehens?

a) Die Laterne vor der Kaserne

Welches Wetterereignis lässt uns im Walzertakt wiegen?

c) Schnee

Wo küsst sich Jan und Antje zärtlich?

b) Bei der uralten Mühle

### Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul  
An der Jahnhöhe 4  
97084 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Orgies  
Jutta Gottwald

Druck: flyeralarm GmbH  
97080 Würzburg

nächste Ausgabe: Juni / Juli 2020

Redaktionsschluss: 15.05.2020

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

## Wir sind für Sie da:

### **Leitung**

Evangel. Wohnstift St. Paul  
Tel. 0931 61408-0

*Sebastian Ortgies*

ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### **Pflegedienstleitung**

Tel. 0931 61408-328

*Katharina Schroeder*

schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Stellv. Pflegedienstleitung**

Tel. 0931 61408-520

*Nadeshda Meinl*

meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Assistentin der Einrichtungsleitung**

Tel. 0931 61408-526

*Jutta Gottwald*

gottwald.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Leitung Fachdienst für Betreuung**

Tel. 0931 61408-329

*Christiane Rudi*

rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Bereich 1**

Tel. 0931 61408-199

### **Bereich 2**

Tel. 0931 61408-299

### **Bereich 3**

Tel. 0931 61408-399

### **Bereich 4**

Tel. 0931 61408-499

Wohnbereichsleitung: *Andreas Linz*

Wohnbereichsleitung: *Monika Bonfig*

Wohnbereichsleitung: *NN*

Wohnbereichsleitung: *NN*

### **Allgemeine Verwaltung**

Tel. 0931 61408-0

*Christine Dengel*

dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Kasse / Abrechnung**

Tel. 0931 61408-512

*Kerstin Feldheim*

feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

*Volker Mahler*

mahler.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Hauswirtschaftsleitung**

Tel. 0931 61408-513

*Gertrud Reichel*

reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Leitung Technischer Dienst**

Tel. 0931 61408-614

*Enrico Mende*

mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

### **Seelsorge**

Tel. 0931 7903489

Tel. 0931 62521

*Diakon Andreas Fritze*

altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

*Diakon Toni Barthel*

toni.barthel@t-online.de

### **Hospizverein Würzburg e.V.**

Tel. 0931 53344

info@hospizverein-wuerzburg.de

*Annemarie Heiß*

Tel. 0931 62872

anne.heiss@posteo.de

**Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

### **Evangel. Wohnstift St. Paul**

An der Jahnhöhe 4  
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0

Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

## Neustart gefällig? Warum nicht im Wohnstift St. Paul - wir erwarten Sie

als **Pflegefachkraft** (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit, für Tag- und Nachtdienst

als **Wohnbereichsleitung** (m/w/d)

in Vollzeit

Sie sind ausgebildete Fachkraft mit Herz und Leidenschaft für den Pflegeberuf, überzeugendem Engagement und Freude an der Arbeit.

Jemanden, auf den wir uns verlassen können, der problemorientiert denkt, strukturiert ist und gut organisieren kann.

Eine verantwortungsbewusste und kompetente Persönlichkeit.

als **Koch** (m/w/d) für unsere Großküche

in Teilzeit

Sie besitzen eine einschlägige abgeschlossene Ausbildung und vorzugsweise bereits Erfahrungen in der Großküche.

Sie bereiten schmackhafte Speisen, auch nach diätischen Vorgaben und sind fit in Hygiene- und Qualitätsstandards.

### Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

### und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

### Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul  
- Personal -

An der Jahnhöhe 4  
97084 Würzburg

oder per Mail:  
info.stp@diakonie-wuerzburg.de

